

Schrecklicher Wohnungsbrand in Neu-Ulm: 25 Verletzte durch Rauch!

In Neu-Ulm ereignete sich ein Wohnungsbrand am 9. März 2025, bei dem 25 Personen verletzt wurden. Brandursache war ein technischer Defekt.

Neu-Ulm, Deutschland - In Neu-Ulm kam es zu einem tragischen Brand in einem Mehrfamilienhaus, der am 9. März 2025 zahlreiche Verletzte forderte. Laut Informationen von **Merkur** wurden insgesamt 25 Menschen verletzt, darunter fünf Personen mit mittelschweren Verletzungen. Der Schaden am Gebäude beläuft sich auf mehrere zehntausend Euro. Alle Betroffenen mussten aufgrund von Verdacht auf Rauchgasvergiftung medizinisch untersucht werden.

Fünf Personen erhielten schließlich eine Krankenhausbehandlung; zwei von ihnen wiesen leichte Verbrennungen auf. Die Brandursache wurde auf einen technischen Defekt im Erdgeschoss des Wohnhauses zurückgeführt. Der Rauch hatte sich im Treppenhaus gesammelt, was die Situation für die Bewohner zusätzlich gefährlich machte. Die betroffene Wohnung ist momentan nicht mehr bewohnbar, und die übrigen Bewohner können vorerst nicht in ihre verrauchten Wohnungen zurückkehren.

Rettungskräfte im Einsatz

Die Feuerwehr war umgehend alarmiert worden. Die Rauchmelder in mehreren Wohnungen hatten Alarm geschlagen, was die Einsatzkräfte in die Luitpoldstraße führte. Dort stellten die Feuerwehrleute Rauchentwicklung und Brandgeruch fest,

konnten jedoch zunächst keine genaue Ursache identifizieren. Diese Situation verstärkt die Dringlichkeit, Rauchmelder auch in Schlafzimmern zu installieren, da viele Menschen, besonders im Schlaf, von Rauchvergiftungen überrascht werden, wie **BFB-CIPI** betont.

Im Zusammenhang mit dieser Gefahrenlage ist es entscheidend, das Bewusstsein für die Risiken von Brandrauch zu schärfen. Häufig besteht Brandrauch aus gesundheitsschädlichen Gasen und Partikeln, die ernsthafte gesundheitliche Folgen haben können, darunter auch ein erhöhtes Krebsrisiko bei wiederholter Exposition.

Weitere Vorfälle in der Region

Zusätzlich zu dem tragischen Vorfall in Neu-Ulm wurde am selben Wochenende auch ein Gasaustritt aus einem Tanklastzug in Holzheim gemeldet. Die Feuerwehr rückte mit rund 100 Einsatzkräften an, stellte jedoch fest, dass die Gefahr durch einen ungefährlichen weißen Stickstoff, der aus einem Überdruckventil austrat, gebannt war. Glücklicherweise gab es in diesem Fall keine Verletzten, was die schnelle Reaktionsfähigkeit der Rettungskräfte unterstreicht.

Der Brand in Neu-Ulm machte einmal mehr deutlich, wie wichtig präventive Maßnahmen sind und wie schnell sich eine gefährliche Situation entwickeln kann. Die Bedeutung von Rauchmeldern kann nicht genug betont werden, insbesondere in Wohnbereichen, wo viele Menschen in der Nacht schlafen. Diese Geräte können lebensrettend sein und helfen, frühzeitig vor einer drohenden Gefahrenlage zu warnen.

Details	
Vorfall	Brand
Ursache	technischer Defekt
Ort	Neu-Ulm, Deutschland

Details	
Verletzte	25
Schaden in €	100000
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.merkur.de• www.swr.de• www.bfb-cipi.ch

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de